



 mehr Fotos
unter WZonline.de



Ein Zuschauermagnet: Das Osterfeuer auf dem Gemeinschaftsplatz in Rüstiersiel.

Für Groß und Klein: Das Stockbrotbacken am Extra-Osterfeuer im Banter See Park.

Ein „Feuerchen“ zur Premiere

TRADITION Rund 1500 Besucher im Banter See Park – Fackelumzug in Rüstiersiel

Während das Osterfeuer im Banter See Park vor sich hin kokelte, loderten in den anderen Stadtteilen die Flammen.

VON NORBERT STEIN

WILHELMSHAVEN/RÜSTERSIEL – Das hatten sich Veranstalter und Zuschauer wohl anders vorgestellt. Die Premiere der von der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit (WTF) organisierten Osterfeuer-Veranstaltung im Banter See Park war eigentlich eine runde Sache – nur der große Reisigberg wollte partout nicht Feuer fangen.

Die Voraussetzungen aber stimmten: Das Areal war groß genug, Imbiss- und Getränkestände waren gut besucht und die Live-Musik der Band „It's Me“ aus Hannover kam gut an. Die jüngsten Besucher hatten viel Spaß am Spielmobil. Und: Der Wind aus Norden war zwar kalt, wehte die Rauchschwaden aber in die richtige Richtung und nicht auf das Columbia-Hotel.

Rund 1500 Besucher waren gekommen, um die Premiere



Bevor sie das Osterfeuer mit ihren Fackeln entzündeten, zogen etwa 50 Kinder mit ihren Eltern durch Rüstiersiel.

zu erleben. Doch während die Feuer in Rüstiersiel und den anderen Stadtteilen bereits lichterloh in Flammen stehen, versucht die Freiwillige Feuerwehr Bant/Heppens mit Gebläsen immer noch, den Haufen zu entzünden.

Erst am Sonnabend wurde alles aufgeschichtet, nachdem es die Tage vorher oft geregnet hatte. „Die Sträucher sind offenbar zu nass“, versucht WTF-Chef Michael Diers eine Erklärung zu finden. Denn auch zwei Stunden nach dem Anzünden sieht man kaum lodernde Flammen. Viele Zuschauer verlassen um diese Zeit schon den Platz. Bei Temperaturen knapp über dem

Gefrierpunkt fehlt einfach die Wärmequelle. „Wäre ich bloß wieder nach Coldewei gefahren“, sagt Andrea Rotzoll, „das Osterfeuer dort ist immer so schön“. Die Heppenserin ist nicht nur enttäuscht, weil es nicht brennt. „Es ist so matschig hier, da hätte man etwas machen müssen.“

Alles andere als frustriert sind die Kinder, die sich einen Platz an dem kleinen Osterfeuer ergattert haben. Carsten Feist, Referatsleiter Familie, Jugend, Bildung, Sport, betreut das Feuer und das Stockbrotbacken mit seinem Team.

In Rüstiersiel freuen sich rund 1000 Besucher auf das Osterfeuer auf dem Gemein-

schaftsplatz. Punkt 19 Uhr startet der Fackelumzug am „Rüstiersieler Hof“ mit rund 50 Kindern, und nach dem etwa halbstündigen Umzug durch den Ort, der vom Spielmannszug „Blau Weiß Schortens“ begleitet wird, treffen Kinder und Eltern auf dem Platz ein. „Es sieht so aus, als wenn der nicht gebraucht würde“, lacht Heinz Richter, der mit seinem Gasbrenner bestens gerüstet ist, falls es nicht brennen will. Doch als die Kinder ihre Fackeln in den Haufen stecken, fressen sich die Flammen schnell mit lautem Knacken und Knistern durch den Berg aus Zweigen und Ästen.

Die Mitglieder des Fördervereins Gemeinschaftsplatz Rüstiersiel, der das Osterfeuer traditionell organisiert, sind entspannt. Die Gäste scharen sich um den großen Haufen, der schnell durchzündet und bei Temperaturen knapp über Null die bitter nötige Wärme spendet.

Die Kinder sind begeistert und die Eltern genießen die rustikale Stimmung. Die herrschte auch bei den vielen von Gruppen und Vereinen organisierten Osterfeuern im gesamten Stadtgebiet.



Besuchten das Osterfeuer in Rüstiersiel (von links): Monika Scharnweber, Dr. Rolf Lienau, Fritz Scharnweber und Anja Lienau.

WZ-FOTOS: GABRIEL-JÜRGENS



Mit ihren Fackeln entzündeten die Kinder das Osterfeuer in Rüstiersiel (links), auch Louis (7) war dabei.



Auch mit den vereinten Kräften der Ortsfeuerwehr Bant/Heppens, die sogar Gebläse einsetzte, gelang es nicht, den Reisighaufen im Banter See Park zu einem lodernden Feuer zu entfachen.



WTF-Chef Michael Diers unterstützte die Ortsfeuerwehr mit einer Fackel.



Viele Vereine, wie hier der Eisenbahner Sportverein (ESV), organisierten kleinere Feuer.